



Ergebnisse einer Onlinebefragung
unter Fachkräften im Ausland

Your way to Germany.

Thomas Liebig und Anne-Sophie Senner

Abteilung für Internationale Migration

Direktorat für Beschäftigung, Arbeit und Soziales

2. Dezember 2022

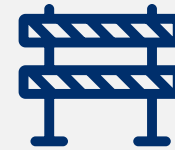


Ziele der Befragung



Welches Potenzial birgt die qualifizierte Arbeitsmigration für Deutschland?

- » Profile
- » Motivation, Pläne und Präferenzen



Welche Hürden bestehen?

- » ... und welche Interessenten verliert Deutschland?



Wie können diese Hürden überwunden werden?

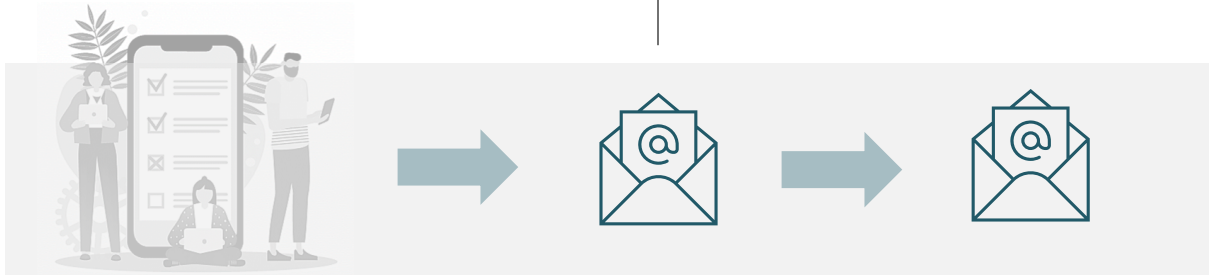
- » Einblicke in mögliche Auswirkungen einer Reform wichtiger Parameter





Befragungsdesign und Stichprobe im Überblick

Zweite Befragungswelle
Januar 2023



Erste Befragungswelle
3. Aug. – 12. Okt. 2022

Dritte Befragungswelle
Juli 2023

 **Folgebefragung**
1.– 28. Sep. 2022

01

Population

Qualifizierte Erwachsene im Ausland mit beruflichem Interesse an Deutschland

02

Hauptzugangsportal

Make It in Germany Webseite
3,6 Millionen Nutzer (3.8. – 28.9.)

03

Aufrufe der Befragung

68.647 Klicks

04

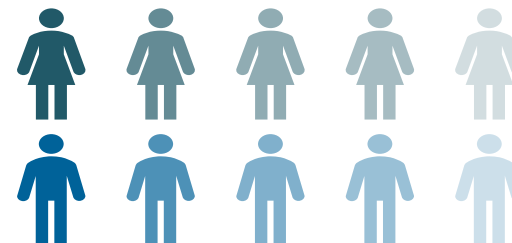
Stichprobe der Zielgruppe

28.914 Befragte gaben ihre Emailadresse an, leben im Ausland und wollen zu Erwerbszwecken nach Deutschland kommen

05

Stichprobe der Folgebefragung

10.775 Befragte





3 Kernaussagen der ersten Befragungswelle



Es gibt ein großes Potenzial an hochqualifizierten Fachkräften im Ausland, die sich für Deutschland interessieren.



Um dieses Potenzial voll nutzen zu können, bedarf es vor allem effektiver Unterstützung bei der Jobsuche...



... sowie einer verstärkten Wertschätzung bestehender Deutschkenntnisse und einer verstärkten Förderung des Deutscherwerbs.





Deutschland steht ein großer Pool hochmotivierter und gut ausgebildeter ausländischer Fachkräfte zur Verfügung.

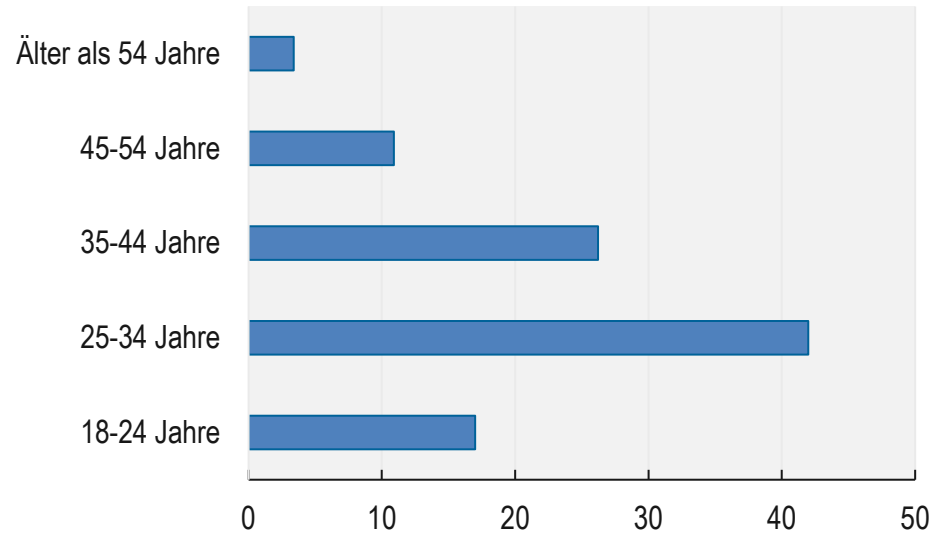


1. POTENZIAL



Demographisches Profil

Altersgruppen (n=28.782)



» **70% Männer**

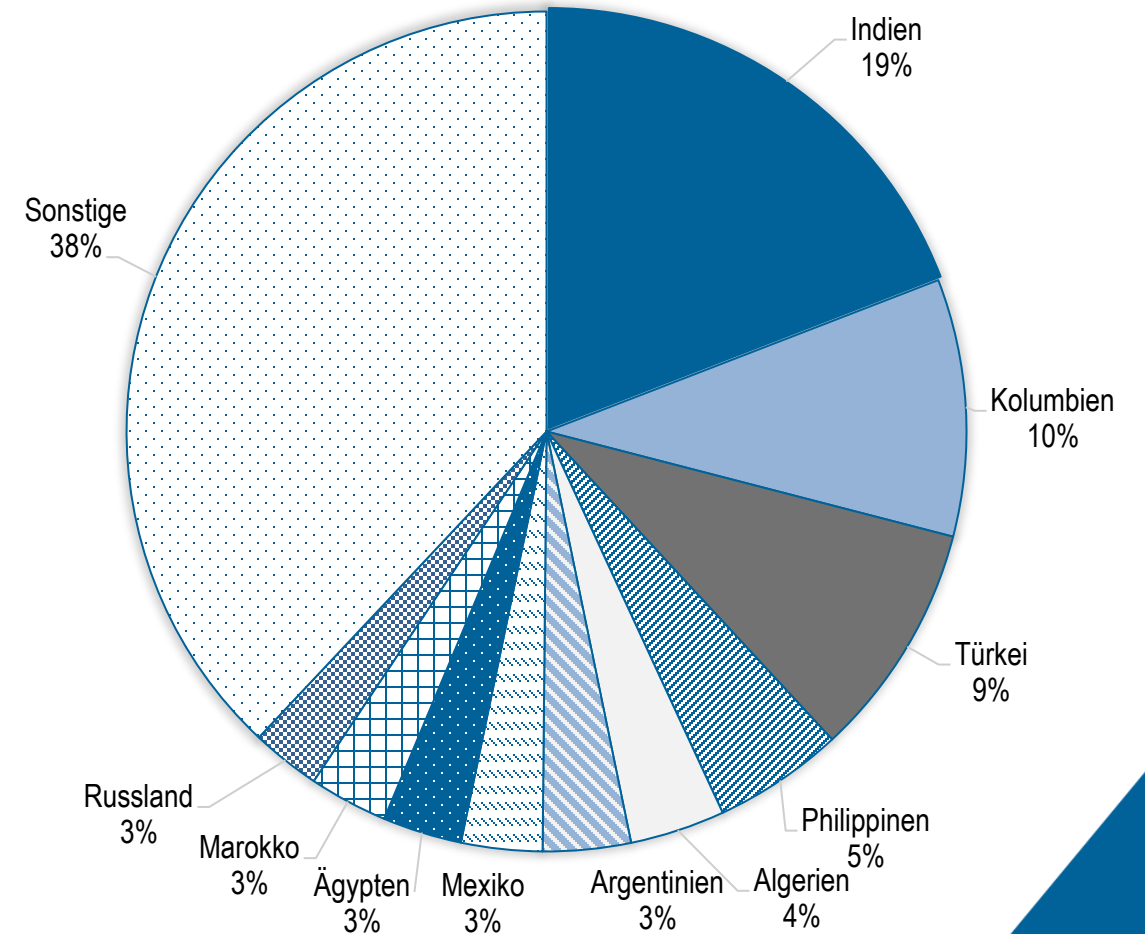
» **46% sind
alleinstehend**
» **Unter den Anderen
wollen 81% ihre
Familie mitbringen**



» **Mehr als 40%
sind 35 Jahre
oder älter**

» **Indien ist das
wichtigste
Herkunftsland**

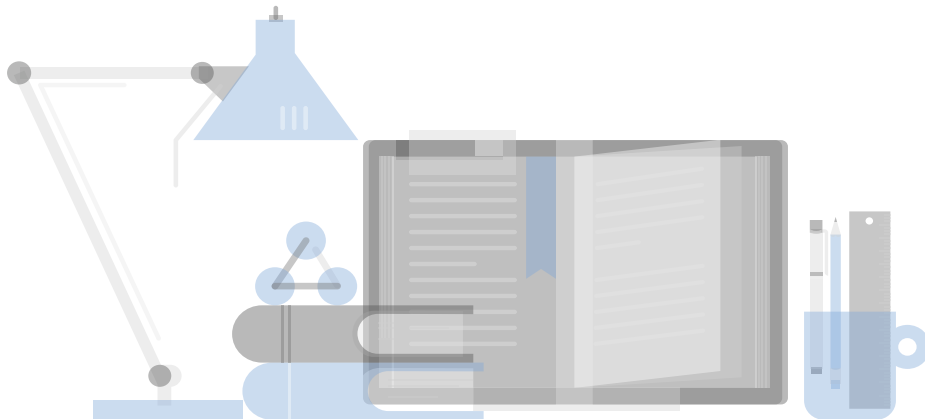
Wichtigste Nationalitäten (n=28.592)



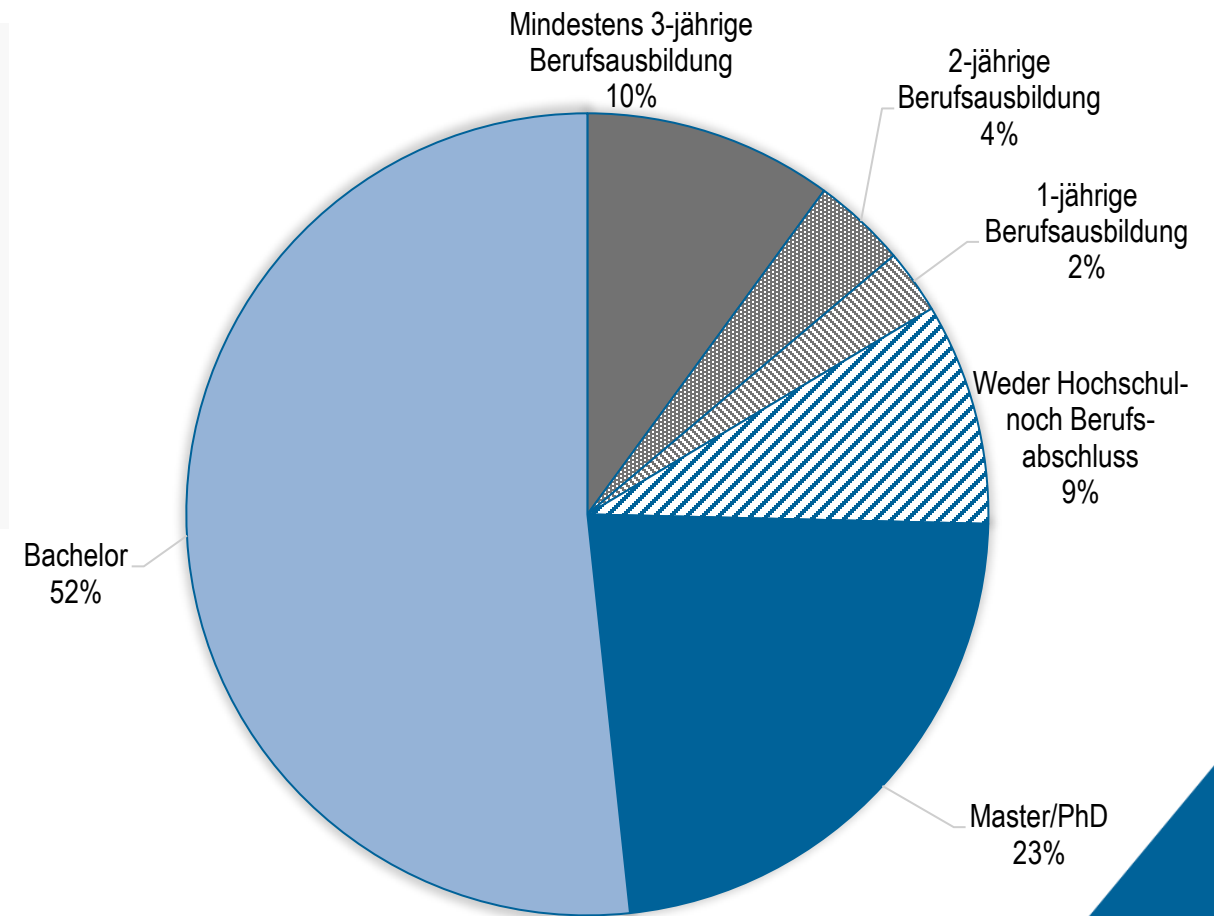


Hoher Bildungsstand

- » 3 von 4 Befragten haben einen Hochschulabschluss
- » Von denjenigen, die einen Hochschulabschluss haben, haben 70 % einen Bachelorabschluss
- » Weniger als 1 von 10 Befragten hat weder einen Hochschul- noch einen Berufsabschluss



Höchster erreichter Bildungsabschluss (n=27.244)





Große Bereitschaft zur Weiterbildung



Fast die Hälfte der Befragten wäre auf jeden Fall bereit, in Deutschland eine Weiterbildung zu absolvieren.

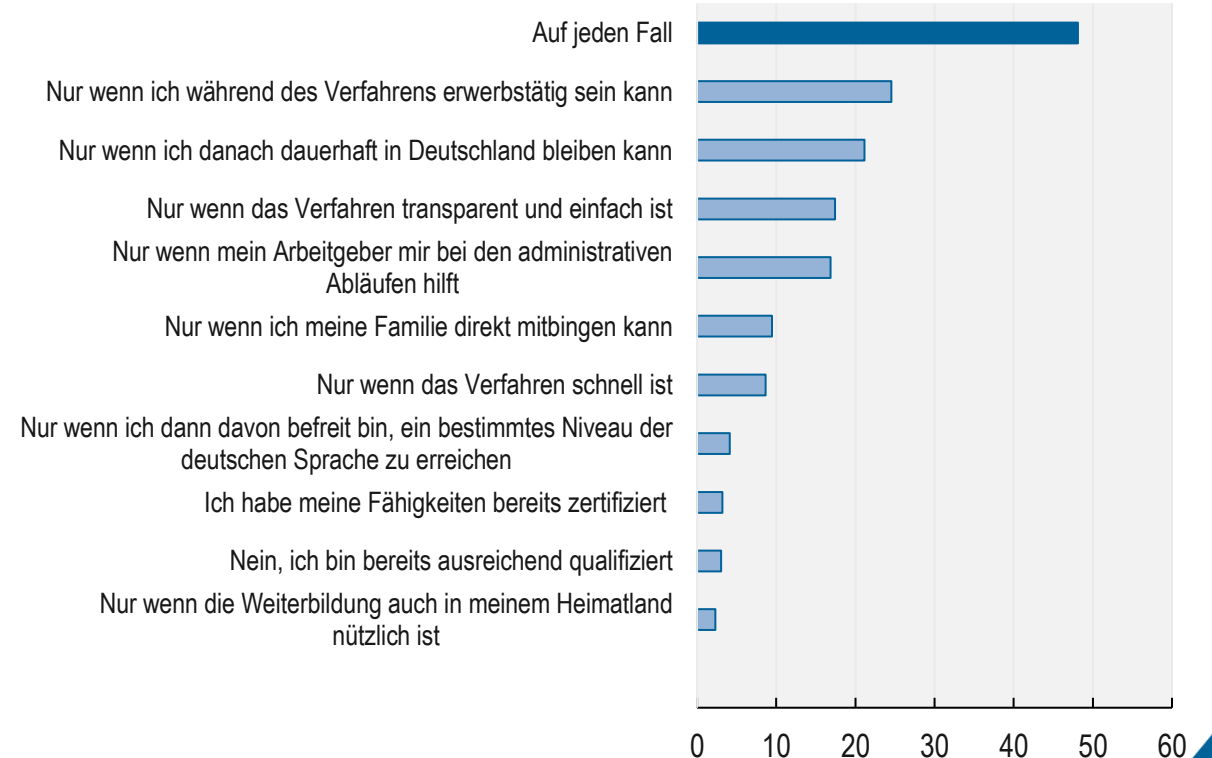


Die Mehrheit würde dies jedoch nur unter bestimmten Bedingungen tun.



“Unter welchen Bedingungen wären Sie bereit, eine Weiterbildung in Deutschland zu absolvieren, um Ihre Fähigkeiten zu zertifizieren und in Deutschland arbeiten zu können?”

Folgebefragung (n=10.719)



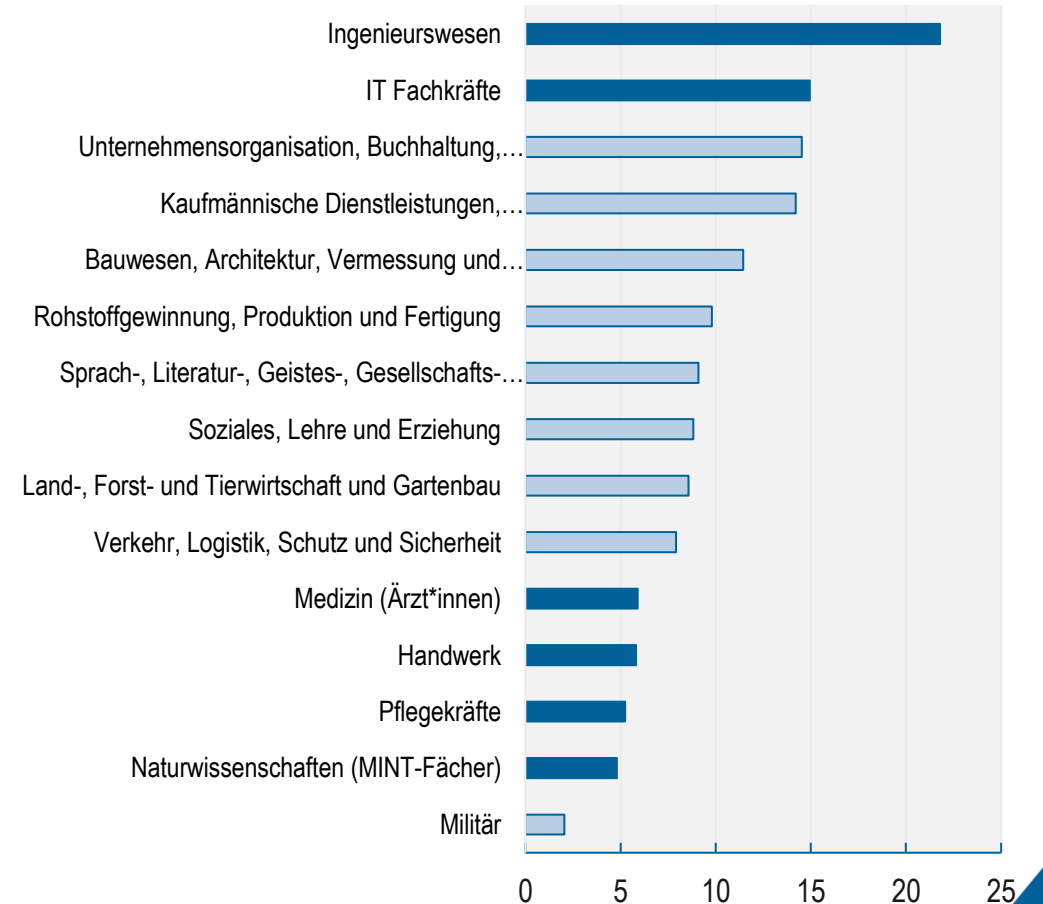


Gesuchte Berufsfelder

- » Fast die Hälfte der Befragten ist in einem Mangelberufsfeld tätig.
- » Fast ein Viertel sind im Ingenieurwesen tätig, 15 % sind IT-Fachkräfte.
- » Mehr als jede 3. IT-Fachkraft kommt aus Indien, bei den medizinischen Berufen dominiert Kolumbien, und beim Handwerk ist die Türkei wichtigstes Herkunftsland.



Berufsfelder (n=28.498)

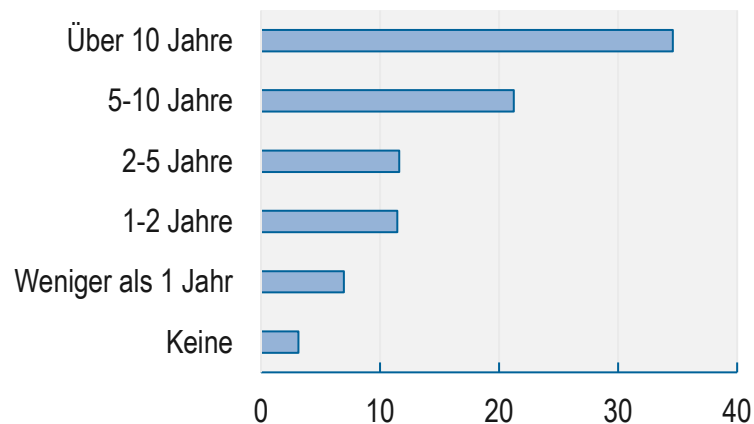




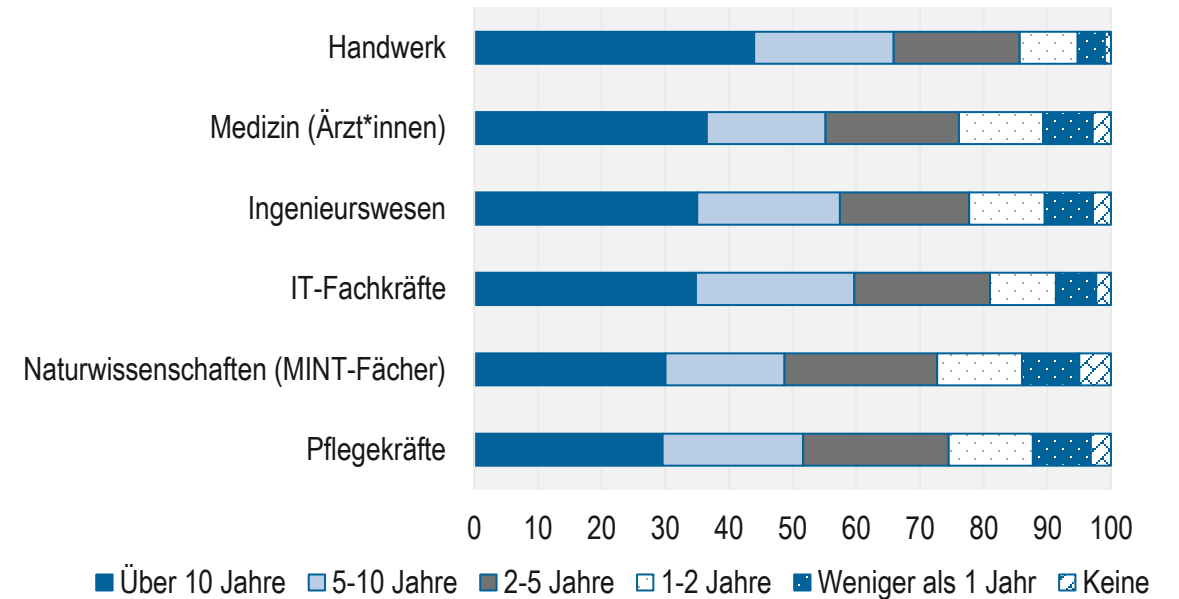
Umfangreiche Berufserfahrung

- » Fast 3 von 5 Befragten haben mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in ihrem Bereich
- » Mehr als jede 3. Fachkraft hat über 10 Jahre Berufserfahrung
- » Personen im Handwerk haben im Schnitt die meiste Berufserfahrung

Berufserfahrung (n=24.471)



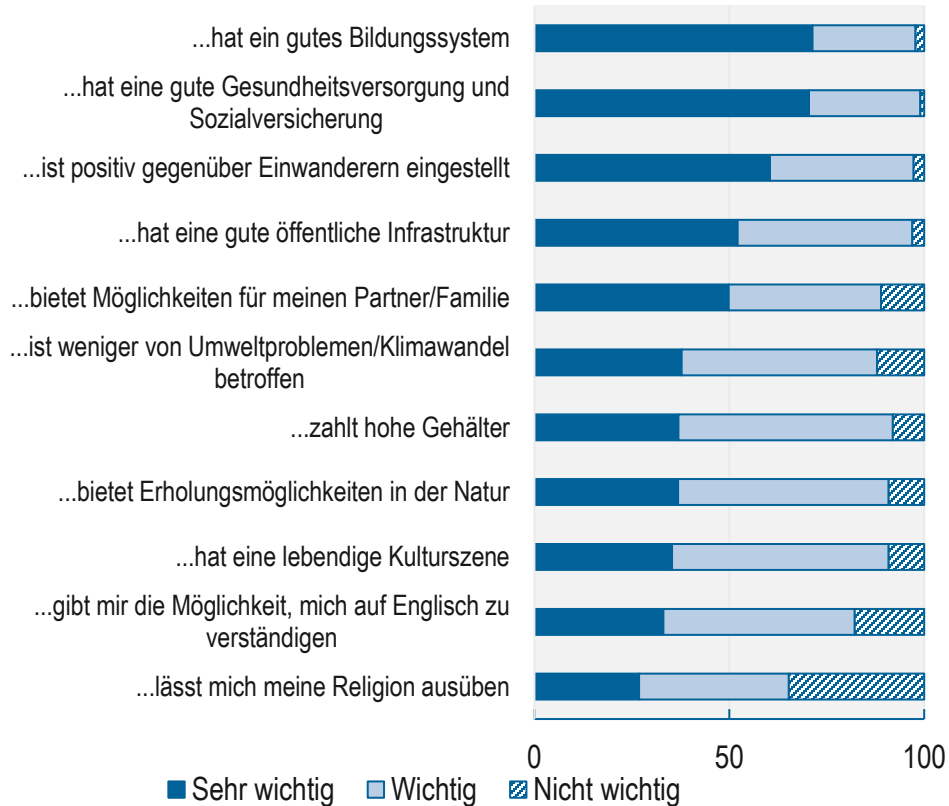
Gesuchte Berufsfelder nach Berufserfahrung (n=14.411)





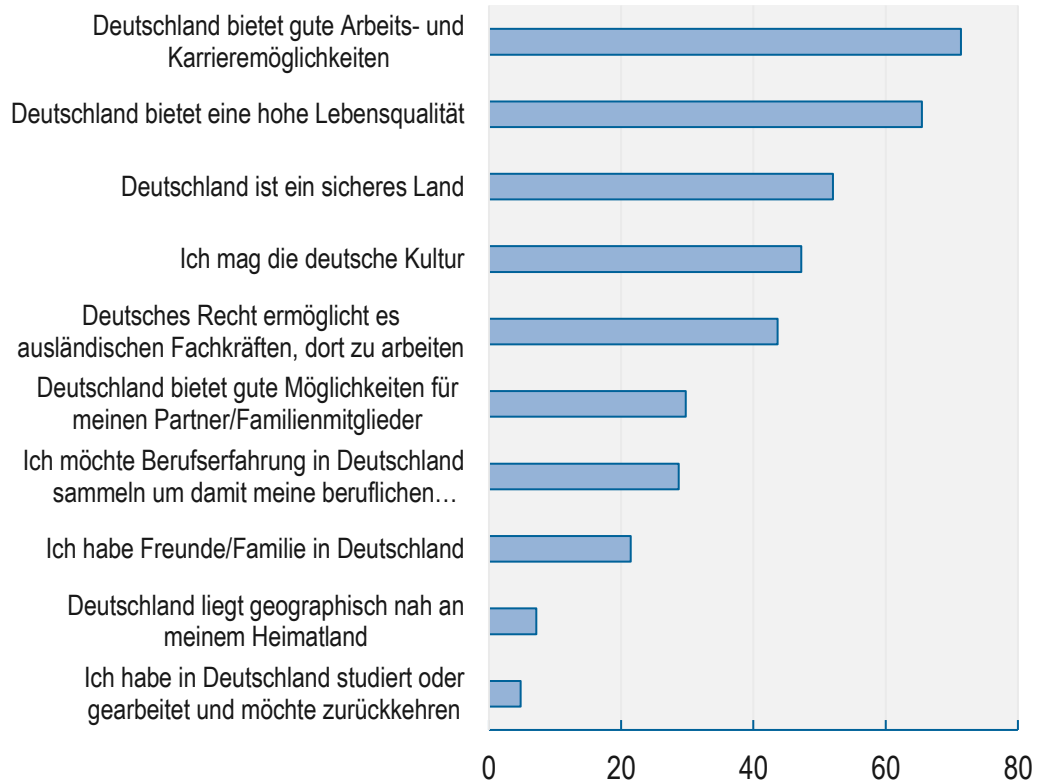
Motivation: *berufliche und private Gründe*

“Das Land meiner Träume...?” (n=27.795 – 28.374)



- Mehr als 3 von 5 finden eine **positive Einstellung gegenüber Migranten** sehr wichtig
- Nur die Qualität des **Bildungs- und Sozialsystems** ist den Befragten noch wichtiger

“Warum interessieren Sie sich für Deutschland” (n=28.781)



- Zwei Drittel verbinden Deutschland mit einer **hohen Lebensqualität**
- 7 von 10 finden, dass Deutschland **gute Job- und Karrierechancen** bietet
- Für **4 von 5** ist Deutschland **Auswanderungszielland Nr. 1**



Konkrete Pläne



Mehr als die **Hälfte** hat fest vor, nach **Deutschland** zu **ziehen** .



8 von 10 haben bereits **erste Schritte** unternommen: Über **40 %** haben angefangen, Deutsch zu lernen, mehr als die **Hälfte** hat mit der Arbeitssuche begonnen aber nur **8%** haben bereits ein Stellenangebot.

Fast jeder 5. würde gerne kommen, **glaubt aber nicht, ein Arbeitsvisum bekommen zu können** . In dieser Gruppe haben **59%** mindestens einen Bachelor-Abschluss, **53 %** sind unter **35** Jahre alt und **11%** verfügen über mindestens fortgeschrittene Deutschkenntnisse.



2 von 3 planen, länger als **5 Jahre** zu bleiben, aber nur die **Hälfte** will **dauerhaft auswandern** .



Das bei weitem wichtigste Hindernis sind Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Ein Visum für die Arbeitssuche könnte viele Migranten anlocken, aber nur in Verbindung mit Unterstützung bei der Arbeitssuche effektiv sein.

Auch die Parameter dürften eine große Rolle spielen.

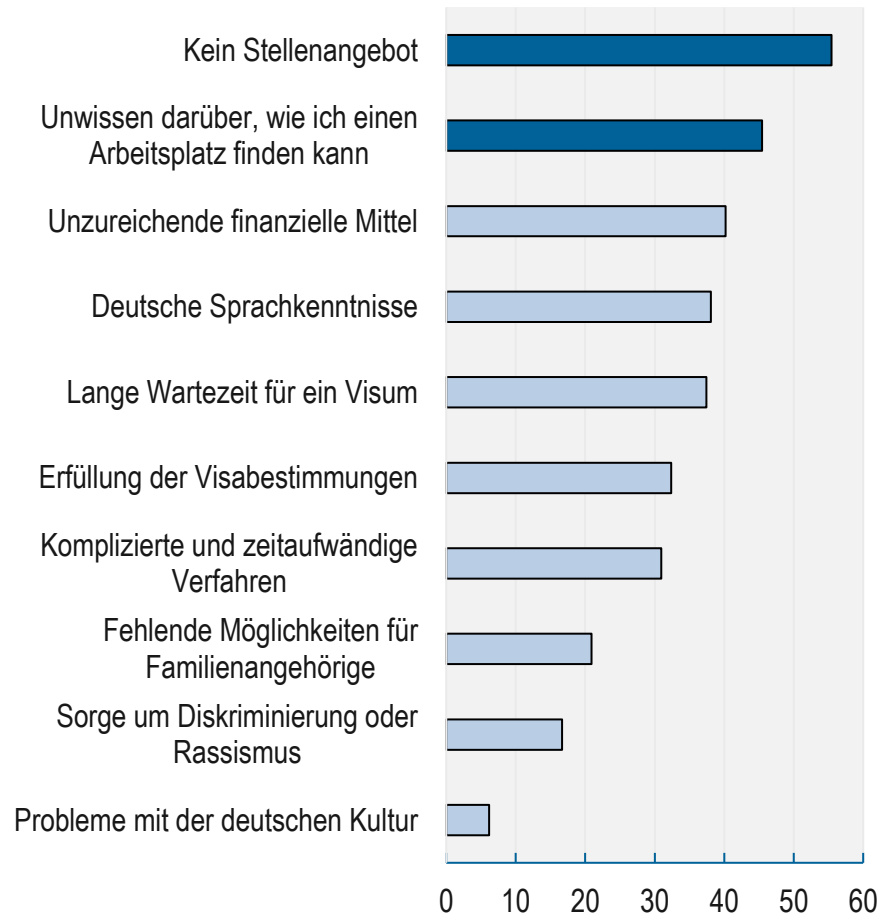
2. SCHWIERIGE JOBSUCHE





Das Thema Arbeitssuche dominiert unter den größten genannten Hürden...

“Was sind für Sie die größten Hürden, nach Deutschland zu kommen und hier zu arbeiten?” (n=21.733-24.856)



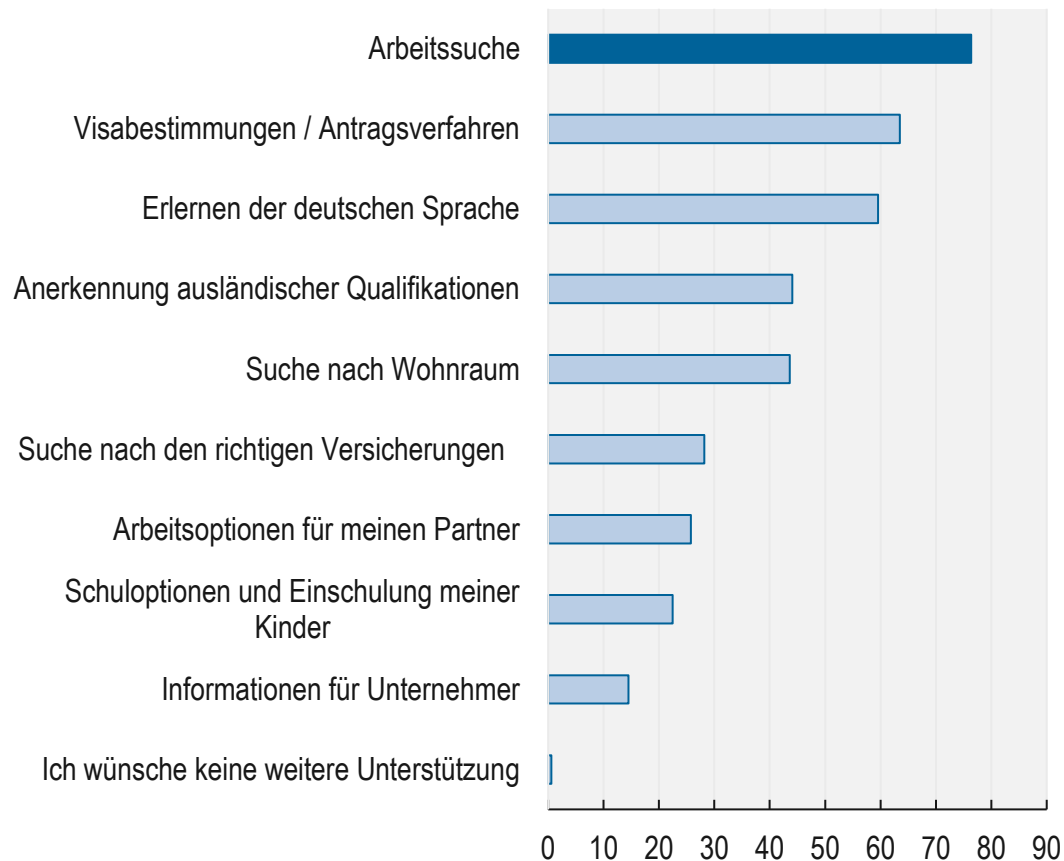
Probleme bei der **Arbeitssuche** und beim Matching sind die wichtigsten Hindernisse, gefolgt von finanziellen Problemen und Deutschkenntnissen.



... den gewünschten Unterstützungsmaßnahmen

“In welchem Bereich wünschen Sie sich mehr Unterstützung ?”

(n=28.776)



Fast 4 von 5 Befragten wünschen sich mehr **Unterstützung bei der Arbeitssuche.**



Zwei Drittel wünschen sich Unterstützung beim Visumverfahren und 3 von 5 Teilnehmenden beim Erlernen der deutschen Sprache.



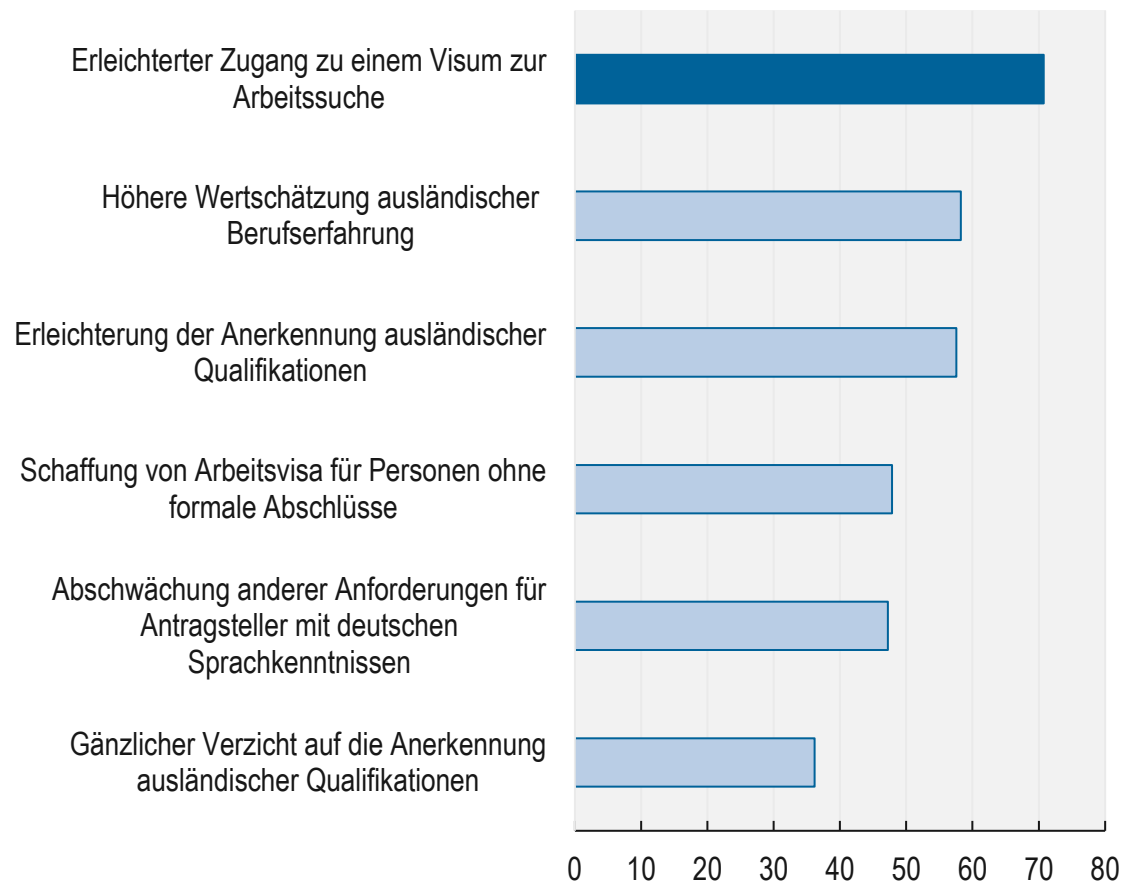
Weniger als die Hälfte sagen, dass sie Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen begrüßen würden, aber viele haben das Verfahren noch nicht begonnen.



... und möglichen Abhilfemaßnahmen

“Wenn Sie Änderungen an den Bedingungen für die Einreise nach Deutschland vorschlagen könnten, was würden Sie vorschlagen?”

(n=11.576 – 13.832)



70% derjenigen, für die die Anforderungen ein großes Hindernis darstellen, wünschen sich einen leichteren Zugang zu **Visa für die Arbeitssuche**.



Ein Visum zur Arbeitssuche *erscheint als attraktive Option ...*



Über die Hälfte würden auf jeden Fall ein Visum zur Arbeitssuche in Anspruch nehmen, auch wenn sie ihren Lebensunterhalt selber bestreiten müssten.



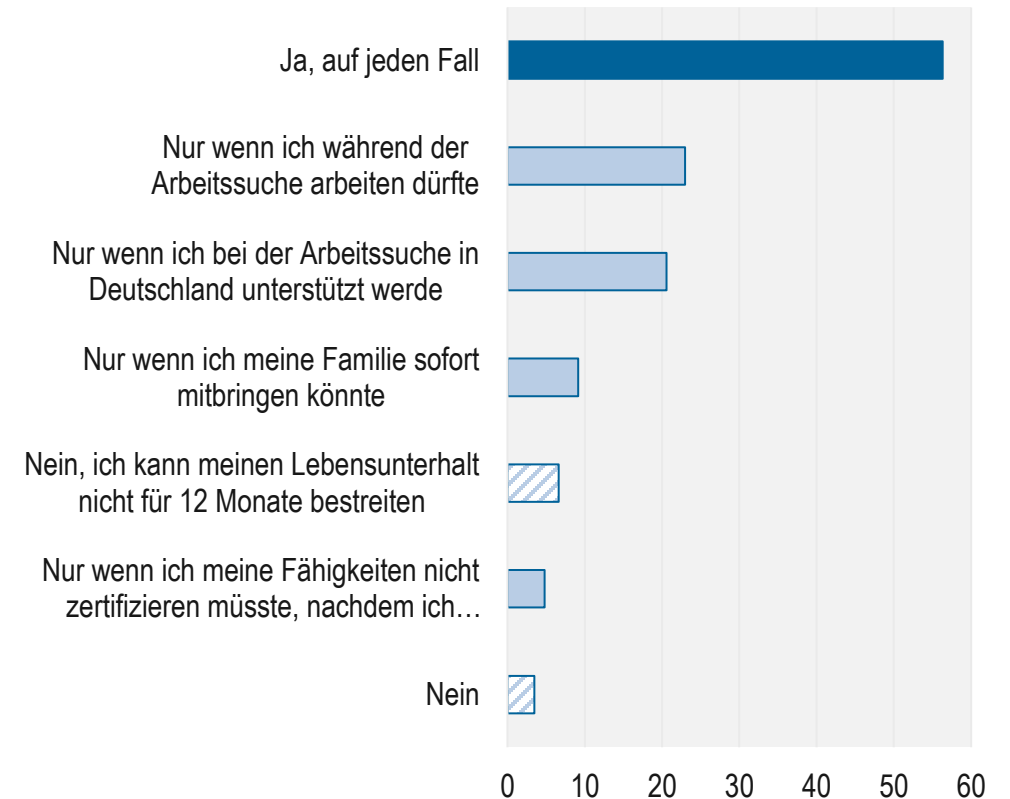
Die überwiegende Mehrheit der übrigen Befragten würde dies nur unter bestimmten **Bedingungen** tun, insbesondere wenn sie währenddessen arbeiten dürften und bei der **Arbeitssuche unterstützt würden**.



Diejenigen, die ein Visum für die Arbeitssuche in Anspruch nehmen würden, sind etwas jünger und haben ein niedrigeres Bildungsniveau, aber auch etwas höhere Deutschkenntnisse als Teilnehmende, für die ein Visum zur Arbeitssuche nicht infrage kommt.

“Würden Sie ein 12-monatiges Visum zur Arbeitssuche nutzen, vorausgesetzt, Sie sind in der Lage, Ihren Lebensunterhalt während dieser Zeit zu bestreiten?”

Folgebefragung (n=10.725)





...ebenso ein Punktesystem



Die Hälfte denkt, dass ein Punktesystem ihnen die Einreise nach Deutschland erleichtern würde.



Dies ist weitestgehend unabhängig vom Bildungsniveau.

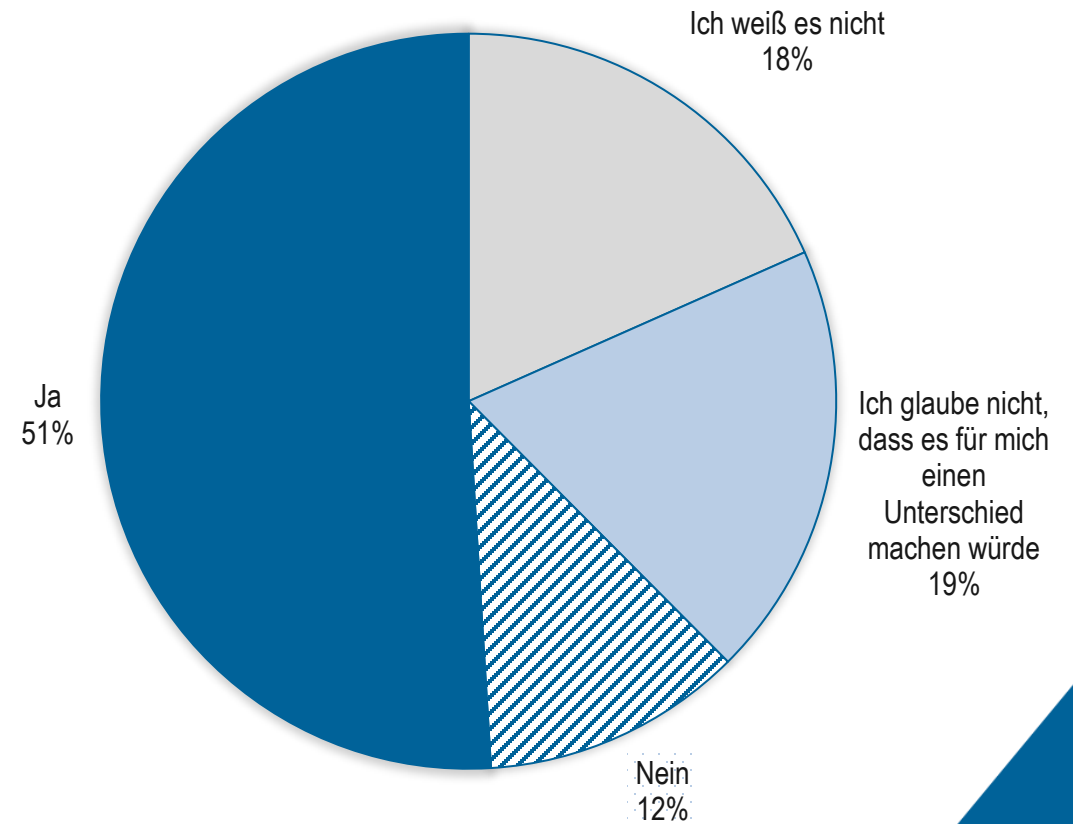


Unter den besonders gesuchten Berufsgruppen glauben medizinische Berufe und Pflegekräfte am häufigsten, dass ein Punktesystem es ihnen leichter machen würde, nach Deutschland zu kommen.



“Glauben Sie, dass ein Punktesystem es Ihnen leichter machen würde, nach Deutschland zu kommen?”

Folgebefragung (n=10.566)





... doch würde es nicht alle Probleme bei der Arbeitssuche lösen

Erfahrungen bei der Arbeitssuche sind sehr durchwachsen



40% haben noch nicht mit der Arbeitssuche begonnen.



Unter Befragten, die bereits mit der Suche begonnen haben:

» ... hat ein **hoher Anteil Schwierigkeiten, ein Angebot zu finden**, oder es **mangelt** ihnen **an Deutschkenntnissen**

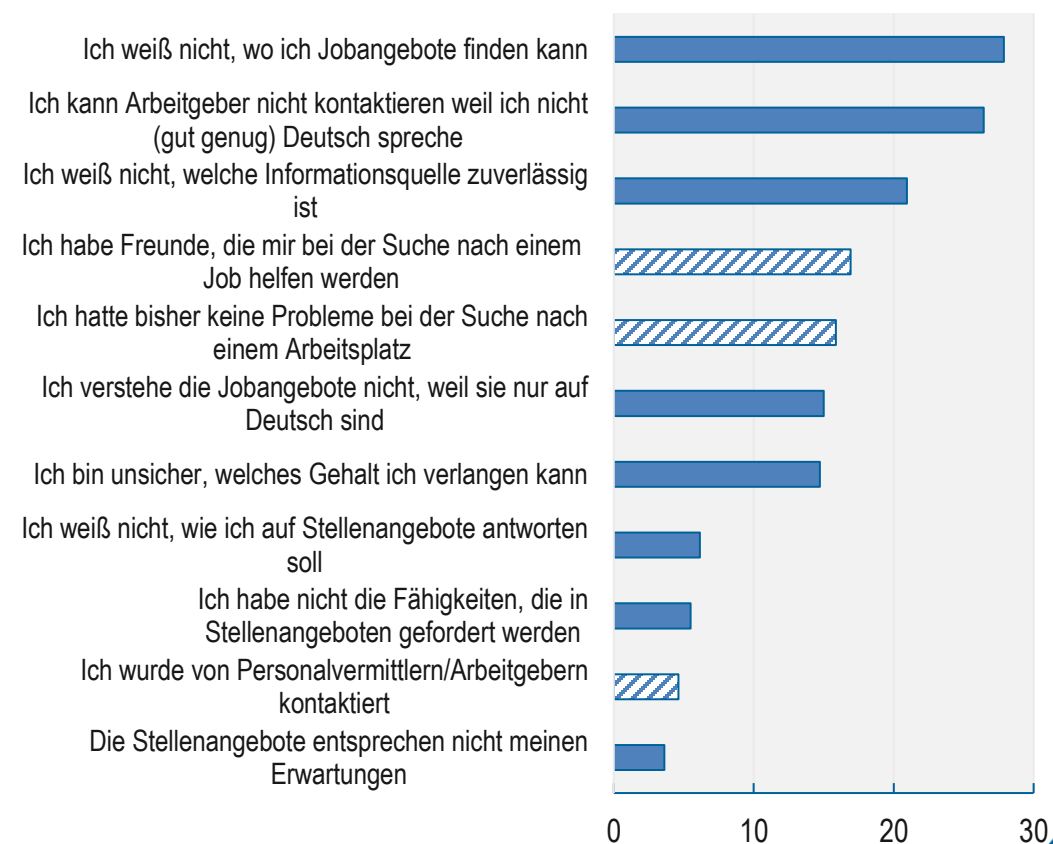
» ... kennt nur jeder 8. die Hotline "Arbeiten und Leben in Deutschland" und jeder 9. die Beratungsangebote für Fachkräfte aus dem Ausland der ZAV



Von denjenigen, die bereits ein Jobangebot haben, hat **jeder Vierte seinen Job über die Stellenanzeigen auf *Make-It in Germany* gefunden**

“Wenn Sie bereits damit begonnen haben, einen Arbeitsplatz in Deutschland zu suchen, beschreiben Sie bitte Ihre Erfahrungen”

Folgebefragung (n=6.326)





*4 von 5 Befragten
sprechen kein
Deutsch.*

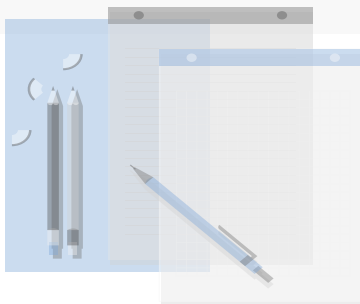
*✓ Doch die meisten
sind bereit, schon
im Vorfeld Deutsch
zu lernen,
vorausgesetzt das
Kursangebot
verbessert sich.*

3. SPRACHE

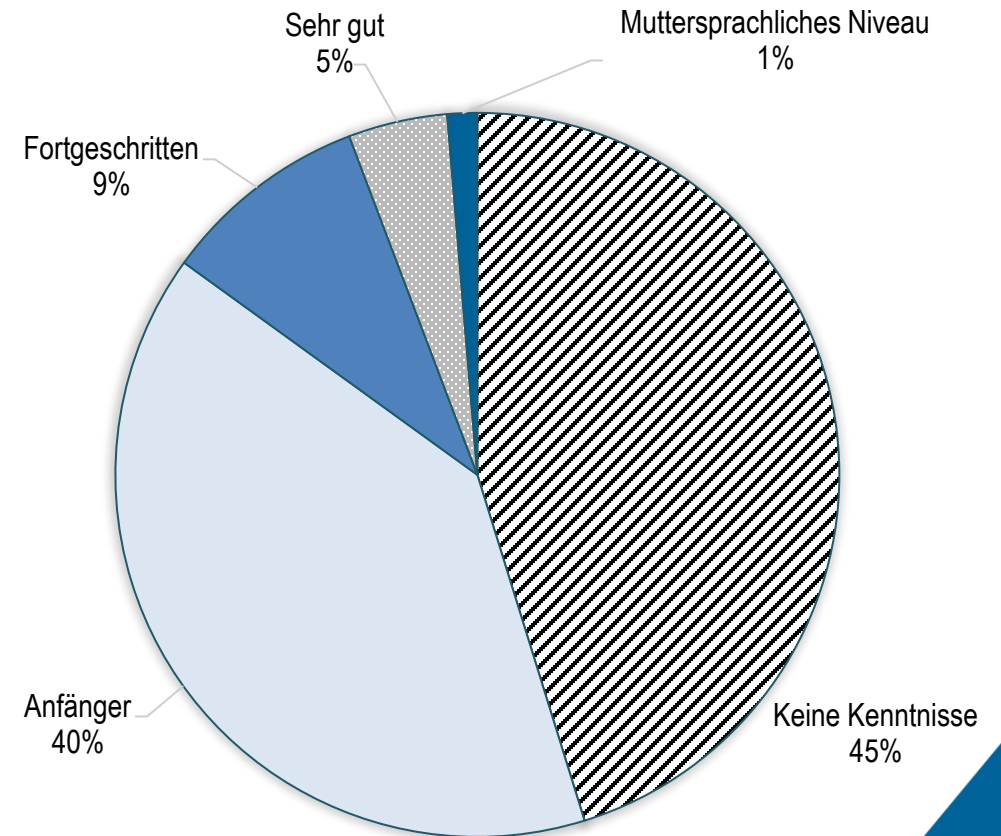


Häufig geringe Deutschkenntnisse

- » Mehr als die Hälfte verfügt zumindest über Grundkenntnisse der deutschen Sprache, aber nur **jeder 7. beherrscht Deutsch auf fortgeschrittenem oder höherem Niveau**
- » Unter Deutschanfängern und Teilnehmern ohne Deutschkenntnisse hat **jeder Zweite zumindest sehr gute Englischkenntnisse**
- » **Ärzt*innen und Pflegekräfte** haben im Schnitt die besten Deutschkenntnisse, gefolgt von Handwerkern
- » Teilnehmer mit Deutschkenntnissen haben auch tendenziell ein etwas höheres Bildungsniveau



Deutschkenntnisse nach Niveau (n=27.877)





Hohe Bereitschaft, im Voraus Deutsch zu lernen...

“Wären Sie bereit, bevor Sie nach Deutschland kommen Deutsch zu lernen, wenn Sie mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen und einem Jobangebot hier arbeiten dürften?”



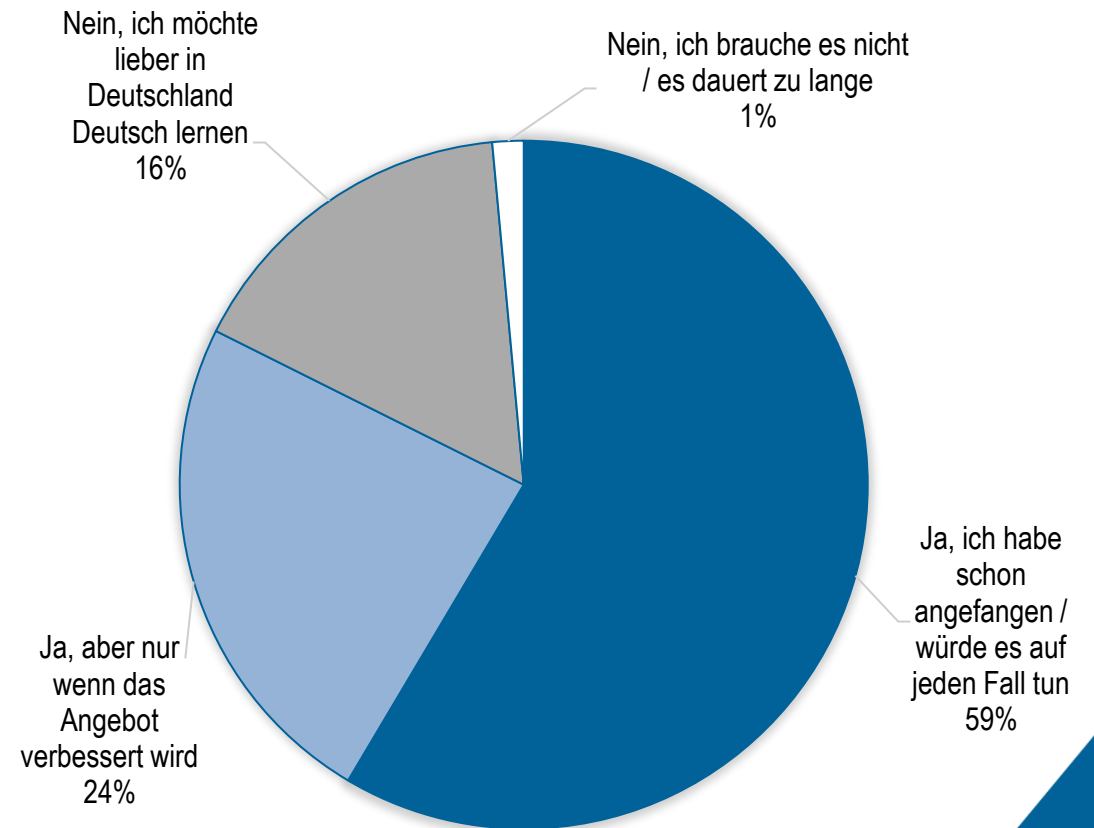
Jeder 6. Teilnehmende der Folgebefragung hat bereits mind. fortgeschrittene Deutschkenntnisse



Unter denjenigen, die noch kein Deutsch sprechen:

- » **3 von 5 Befragten würden es auf jeden Fall lernen** oder haben bereits damit begonnen
- » Ein Viertel wären bereit, unter bestimmten Bedingungen Deutsch zu erlernen (verbessertes Angebot)
- » **17 % sind nicht bereit, im Voraus Deutsch zu lernen**, aber die allermeisten, sobald sie in Deutschland sind.

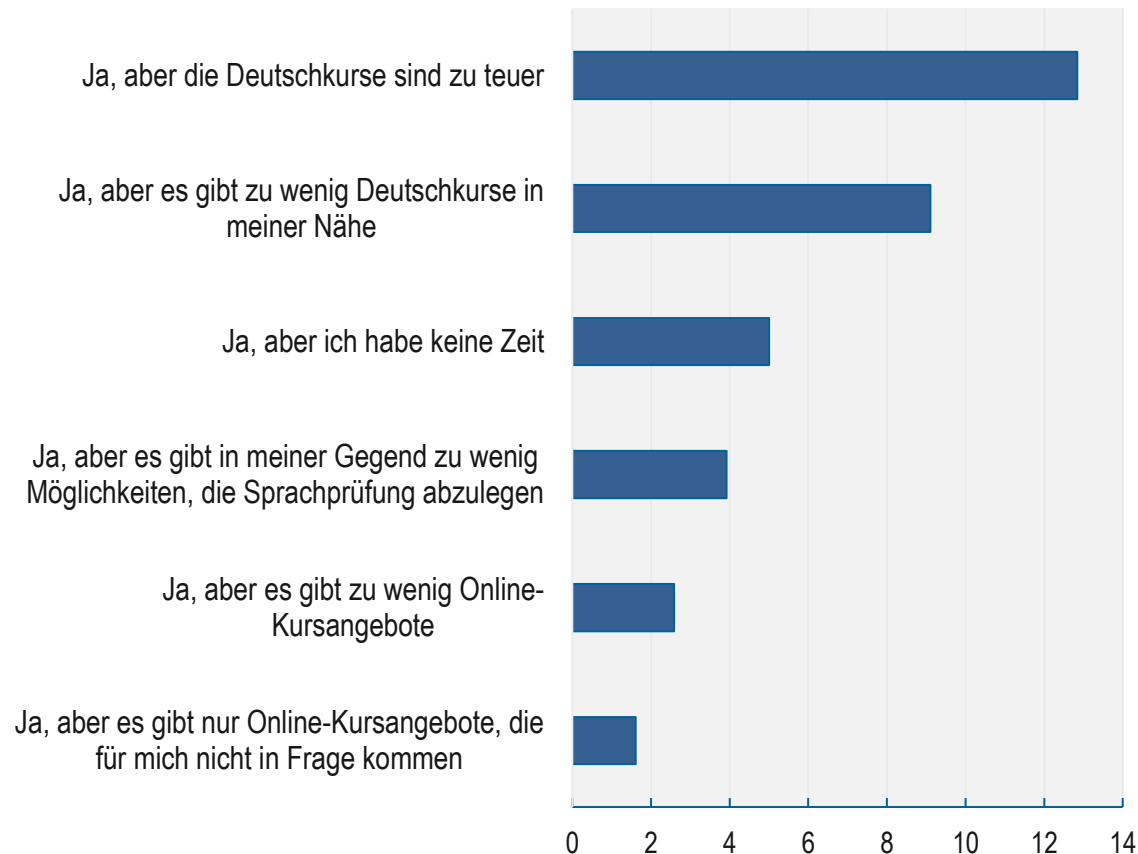
Bereitschaft Deutsch vor der Auswanderung zu lernen unter nicht-deutschsprachigen Personen, Folgebefragung (n=8.599)





...vorausgesetzt das Kursangebot verbessert sich

Bedingungen für die Bereitschaft Deutsch zu lernen unter nicht-deutschsprachigen Personen (%) Folgebefragung (n=8.599)



Geringere Kosten für Deutschkurse werden als häufigste Bedingung für die Bereitschaft, im Vorfeld Deutsch zu lernen genannt, insbesondere von Pflegekräften.



Fazit

ES GIBT EIN GROßES POTENZIAL AN HOCHQUALIFIZIERTEN FACHKRÄFTEN IM AUSLAND, DIE SICH FÜR DEUTSCHLAND INTERESSIEREN.

Deutschland steht ein großer Pool hochmotivierter und gut ausgebildeter ausländischer Fachkräfte zur Verfügung.

UM DIESES POTENZIAL VOLL NUTZEN ZU KÖNNEN, BEDARF ES VOR ALLEM EFFEKTIVER UNTERSTÜTZUNG BEI DER JOBSUCHE ...

Das wichtigste Hindernis sind Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden und mit Arbeitgebern in Kontakt zu treten. Ein Visum für Arbeitssuche könnte voraussichtlich viele Migranten anlocken, dürfte aber vor allem in Verbindung mit Unterstützung bei der Arbeitssuche effektiv sein. Die Parameter dürften ebenfalls eine große Rolle spielen.

... SOWIE EINER VERSTÄRKTEN WERTSCHÄTZUNG BESTEHENDER DEUTSCHKENNTNISSE UND EINER VERSTÄRKTEN FÖRDERUNG DES DEUTSCHERWERBS.

15% der Teilnehmenden sprechen bereits Deutsch und unter den Anderen sind viele bereit, schon im Vorfeld Deutsch zu lernen.





ZEIT FÜR IHRE FRAGEN

